Lahnsteiner Cageblatt

Schloint töglich mit Ansmehmehat Some mit Salotlage. – Angeigen - Dude: bit singualtige bisine Solie 15 Dissensig. Kreisblatt für den

Einjiges amilides Verläudignugs-Gefdältshalle: Hochtrode Be.S.



Kreis St. Goarshausen

Signatura 1943 - Commission III 20

Regard - Darie derrig bis indication and burg indication and burg limits Durch his Day for the Seast Lie Regard.

Rr. 126

Brud und Berlag ber Buchbruderei frang Schidel in Oberlahntein.

Freitag, den 2. Juni 1916.

Bur die Schriftleitung verantwenlich: Court Schidel in Oberialmftein.

54. Jahrgan.

Eine siegreiche Geeschlacht in der Rordsee.

An der Maas fortgeseht heftige Kampfe. - Am Doriansee serbische Soldaten in englischen Uniformen gefangen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Betanntmachung über die Bereitung von Badware. Bom 26. Mai 1916.

§ 1. Als Roggenbrot im Sinne dieser Berordnung gilt jebe Backware mit Ausnahme des Kuchens, zu deren Bereitung mehr als dreißig Gewichtsteile Roggenmehl auf siedzig Gewichtsteile an anderen Mehlen oder mehlartigen Stoffen verwendet werden.

Als Weigenbrot im Sinne dieser Berordnung gilt, abgesehen von dem Falle bes § 5 Abs. 4 Sat 2, jede Badware, mit Ausnahme bes Kuchens, zu deren Bereitung Weigen-

Ms Kuchen im Sinne dieser Verordmung gilt jede Backware, zu deren Bereitung mehr als zehn Gewichtsteile Zukker auf neunzig Gewichtsteile Mehl ober mehlartiger Stoffe verwendet werden.

§ 2. Bei der Bereitung von Brot durfen Beigen- und Roggenauszugemehle nicht verwendet werben.

§ 3. Bei der Bereitung von Beizenbrot muß Beizenmehl in einer Mischung verwendet werden, die dreißig Gewichtsteile Roggennsehl unter hundert Teilen des Gesamtgewichts enthält; der Beizengehalt kann die zu zwanzig Gewichtsteilen durch Kartoffelmehl oder andere mehlartige

Stoffe ersest werden.
Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden können im Falls eines dringenden wirdichaftlichen Bedürsnisses gestatten, das Weizenmehl Mbs.
1) in einer Mischung, die weniger als dreisig Gewichtsteile Roggenmehl unter hundert Teilen des Gesamtgewichts erthält, oder auch unvermischt verwendet wird, sowie das an Stelle des Roggenmehlzusges Kartosseln oder andere

mehlartige Stoffe verwendet werden. § 4. Die Borschriften des § 3 gelten nicht für reines Weizenbrot, das aus Beizenmehl bereitet ift, zu deffent Derftellung der Weizen bis zu mehr als dreinendneunzig

vom hundert durchgemablen ift. § 5. Bei der Bereitung von Roggenbrot muß auch Rortoffel verwendet werden.

Der Kartoffelgehalt muß bei Berwendung von Kartoffelfiden, Kartoffelwalzmehl ober Kartoffelftärfemehl minbestens zehn Gewichtsteile auf neunzig Gewichtsteile Roggenmehl betragen. Werben gequetschte oder geriebene Kartoffeln verwendet, so muß der Kartoffelgehalt mindestens dreißig Gewichtsteile auf neuwig Gewichtsteile Rogsens dreißig Gewichtsteile auf neuwig

genmehl betragen.
Roggenbrot, zu bessen Bereitung mehr Gewichtsteile Kartossel verwendet sind, muß mit dem Buchstaben "K" bezeichnet werden. Werden mehr als zwanzig Gewichtsteile Kartosselssoden, Kartosselwalzmehl oder Kartosselstärlemehl, oder werden mehr als vierzig Gewichtsteile geguetschte oder geriebene Kartosseln verwendet, so muß das

Brot mit den Buchstaben "KK" bezeichnet werden. Bur Bereitung von Roggenbrot darf Beizenmehl nicht verwendet werden. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden tonnen Ausnahmen zu-

Statt Kartoffel fonnen Bohnenmehl, auch Sojabohnenmehl, Erbsenmehl, Gerstenschl, Gerstenmehl, hafermehl, sein vermahlene Kleie, Maismehl, Maniot- und Tapiokamehl, Reismehl, Sagomehl in berselben Menge wie Kartoffelsloden verwendet werden; in gleicher Beise kann Sirup oder Buder verwendet werden, jedoch nur bis zur Dobe von fünf Gewichtsteilen auf fünfundneunzig Gewichtsteile Mehl oder Mehlersahstoffe.

§ 6. Die Bestimmungen des § 5 gelten nicht für reines Roggenbrot, das aus Roggenmehl bereitet ist, zu dessen der stellung der Roggen bis zu mehr als dreinndneunzig vom

Sundert durchgemablen ift. § 7. Die Landeszentralbehörden fonnen bestimmten, daß Roggenbrot nur in Stilten von bestimmten Formen und Gewichten bereitet wird.

§ 8. Bei ber Bereitung bon Auchen barf nicht mehr ale bie balfte bes Gewichts ber verwendeten Deble ober mehlartigen Stoffe aus Beigen bestehen.

§ 9. Alle Arbeiten und Borarbeiten, die jur Bereitung von Bachware bienen, find in Backereien und Konditoreien, auch wenn diese mir einen Rebenbetrieb barftellen, in der Zeit von sieben Uhr abends bis sieben Uhr morgens verboten.

Die hoberen Bermaltungsbehörden fommen Beginn und Enbe ber gwölf Stunden, auf die fich biejes Berbot erftredt, int ihren Begirf ober fur einzelne Orte im Falle dringen-

ben wirtschaftlichen Bedürsnisses mit der Maßgabe anders iestsehen, daß die Arbeit nur in ländlichen Berhältnissen vor sechs Uhr morgens beginnen darf. Sie können in Notjällen oder im öffentlichen Interesse, insbesondere zur Befriedigung plöplich austretenden Bedarfs der Heeresverwaltungen oder der Marineverwaltung. Ausnahmen aufalten.

gen ober ber Marineverwaltung, Ausnahmen zulaffen. Die Landeszentralbehörden fönnen bas Bereiten von Auchen auf bestimmte Wochentage beschränken.

§ 10. Noggenbrot von mehr als fünfzig Gramm Gewicht darf erst vierundzwanzig Stunden nach Beendigung bes Badens aus den Bädereien und Konditoreien, auch wenn diese nur einen Nebendetried darstellen, abgegeben werben.

§ 11. Die Bermendung von bacfabigem Mehl als Streumehl jur Jolierung bes Teiges ift in Badereien und Konditoreien, auch wenn diese nur einen Rebenbetrieb dar-

Es ist ferner verboten, in gewerblichen Betrieben Brotlaibe vor dem Ausbaden mit Fett zu bestreichen. Als Jett im Sinne dieser Borschrift gelten tierische und pflanzliche Dele und Fette aller Art.

§ 12. Diese Borschriften gelten auch, wenn ber Teig von einem anderen als dem Hersteller ausgebaden wird sowie wenn Badware von Konsumentenvereinigungen sur ihre Mitglieder bereitet wird.

§ 13. Die Beanten der Polizei und die von der Polizei beauftragten Sachverständigen find bejugt, in die Räume, in denen Backware bereitet, aufbewahrt, jeilgehalten ober verpadt wird, jederzeit einzutreten, daselbst Besichtigungen vorzunehmen, Geickaftsautzeichnungen einzusehen, auch usch ihrer Auswahl Proben zum Jwede der Unterjuchung gegen Empfangsbestätigung zu entnehmen.

§ 14. Die Unternehmer von Betrieben, in benen Badware bergestellt oder gelagert wird, sowie die von ihnen bestellten Betriebeleiter und Anflichtsperionen sind verpflichtet, den Beamten der Polizei und den Sachverständigen Ausfunft über das Verfahren dei Herkellung der Erzeugnisse, über den Umsang des Betriebe und über die zur Berarbeitung gelangenden Stoffe, inebesondere auch über deren Menge und herkusst, zu erteilen.

§ 15. Die Sachverständigen sind, vorbehaltlich der dienstlichen Berichterstattung und der Anzeige von Gesehwidrigkeiten, verpflichtet, über die Einrichtungen und Geschäftsverhältnisse, welche durch die Aussicht zu ihrer Kenntnis kommen, Verschwiegenheit zu beobachten und sich der Mitteilung und Verwertung der Geschäfts, und Betriebssgeheimnisse zu enthalten. Sie sind hierauf zu vereidigen.

§ 16. Bader, Ronditoren und Berfaufer von Badware haben einen Abbrud biefer Berordnung in ihren Berfaufe und Betrieberannen ausgubangen.

§ 17. Die Landeszentralbehörden erlaffen die Bestimmungen gur Ansführung dieser Berordnung. § 18. Mit Gelbstrafe bis zu eintansendsünshundert Mf.

oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten wird bestraft: 1. wer den Borichriften ber §§ 2, 3, 5, 8, 9, 10, 11, 16 ober ben auf Grund der §§ 3, 7, 9 erlaffenen Bestim-

mungen zuwiderhandelt; 2. wer wissentlich Bafroare, die den Borichriften der §§ 2, 3, 5, 8 oder ben auf Grund der §§ 7, 9 erlassenen Bestimmungen zuwider bereitet ist, verlauft, seilhält

oder sonst in den Berkehr bringt; 3. wer den Borschriften des § 15 zuwider Berschwiegenheit nicht bevbachtet oder ber Mitteilung oder Berwertung von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen

fich nicht enthält;
4. wer ben nach § 17 erlaffenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

In einem Falle der Pr. 3 tritt die Berfolgung nur auf Antrag des Unternehmers ein.

§ 19. Mit Gelbftrofe bis zu einhundertfanfgig Mark ober mit Saft wird bestraft:

1. wer den Borschriften des § 13 zuwider den Eintritt in die Räume, die Besichtigung, die Einsicht in die Geschäftsaufzeichnungen oder die Entnahme einer Probe verweigert,

2. wer die in Gemäsheit des § 14 von ihm erforderte Ausfunft nicht erteilt ober bei der Auskunftverteilung wiffentlich unwahre Angoben macht.

§ 20. Diese Berordnung gilt nicht für Badware, die aus bem Ausland eingeführt wird, und nicht für Zwiebad, ber für Rechnung ber heeres und Marineverwaltung hergestellt mird

Sie gilt ferner nicht für Erzeugniffe, bie bei religiofen Sandlungen verwendet werben.

Die Borichriften der §§ 2, 3, 5, 8 gelten auch nicht für die von Kels, Zwieback, Waffel, Honigluchen, Piefferoder Lebkuchensabriken bergestellten Erzeugnisse, soweit sie aus Getreide oder Mehl bereitet werden, das den Fabriken von der Reichsgetreidestelle geliefent ift.

§ 21. Dieje Berordnung tritt mit dem Tage der Berfündung in Kraft. Der Reichstanzler bestimmt ben Zeitpunkt bes Außerfrafttretens.

Berlin, ben 26. Mai 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers.

Wird veröffentlicht und zur allgemeinen Kenntris gebracht. Die herren Bürgermeister roollen streng kontrollieren lassen, daß spätestens bis zum 15. Juni de. Js. ein Abdruck dieser Verordnung in allen Verlaufs- und Betriebsräumen der Bäcker, Konditoren und Verlauf von Bachwaren aushängen.

St. Goarshaufen, ben 30. Mai 1916.

Der Königliche Landrae.
3. B.: Serpell.

An sämtliche Herren Regierungs-Präsidenten. Auf Grund der Bestimmung im § 10 Abs. 2 der Vewrdnung zur Einschränkung desFleisch und Fettverbrachs vom 28. Oktober 1915 (Reichs Gesethl. S. 714) ermächtigen wir die Ortspolizeibehörden, die Abgabe von Fleisch an sleischlosen Tagen im Einzelsale ansnahmöweise dann zuzulassen, wenn dei längerer Ausbewahrung ein Berderb des Fleischlos zu bestürchten ist. Von dieser Ermächtigung ist namentlich auf dem Lande ihr dem Verlauf von Fleisch von notzeichlachteten Tieren Gebranch zu machen. Da dort Freibänke vielsach nicht mit Kühleinrichtungen versehen sind, wönde es zu einem Verderben des Fleisches sühren können, wenn der Verlauf von Fleisch, insbesondere auch der Verkauf des oft nur beschränkt haltbaren Fleisches von notzeschlachteten Tieren, grundsählich und ansnahmstos an den sleischlosen Tagen verboten bliebe, was unbedingt vermieden werden nuch.

Durch diese Besugnis der Ortspolizeibehörden wird die in der Ausführungsanweisung zur Besamtmachung zur Einschränfung des Fleisch- und Fettverbrauchs vom 28. Oftsber 1915 (Reichsgesetzbl. S. 714) und vom 1. Nov. 1915 — IIv 13 926 M. f. H. Ia. 11 618 M. f. L. and v. 13 908 Md. J. zu § 10 erteilte Ermächtigung an die höheren Verwaltungsbehörden nicht berührt.

Berlin B. 9, ben 12. Mai 1916. Der Minifter bes Innern. bon Loebe II. Der Minister für handel und Gewerbe.

J. A.: Lufeneth. Der Minister für Landwirtschaft, Domanen und Forfen. 3m Auftrage: Graf von Lehferlingt.

An die Ortspolizeibehörden des Areifes! Abdrud zur Kennenisnahme und Beachtung. St. Goarshaufen, den 29. Mai 1916. Der Königliche Landrat. 3. B.: Der pel L.

Befannt ma dung betreffend die über die Reichsgremes) mitgunehmenben Schriften und Drudfachen.

1. Reifende dürfen grundfäglich feinerlei Schriften der Drudfacen mit über die Reichegrenge nehmen.

2. Briefe, Bostfarten und sonstige Aufzeichnungen, die Mitteilungen an einen anderen enthalten, sind auf den ordentlichen Bostweg zu leiten.

3. Aus nahme: Schriften und Dructsachen, imsbesondere Geschäftspapiere, burfen ausnahmenveise mitgenommen werden,

werden,
a) wenn ihre Mitnahme zur Erfüllung des Reisezunasunbedingt erforderlich ist:

b) wenn fie auf bas unbedingt notwendige Mag befarentt find unb

c) por der Grenzüberschreitung antlich geprüft werben. 4. Zur Bermeidung von Unputzaglichkeiten an ber Grenzübergangsstelle ist es geboten, daß der Reisende die nach 3 mitzunehmenden Schriften und Drudsachen von ben Annitt der Reise amtlich prüfen und einstegeln löst.

Bu diefem Zwed wendet er fich im Infand mundlich oder schriftlich an eine militärische Bostübermachungsstelle oder eine

bom stellvertretenden Generalkommando bagu befrimmte andere Dienfiftene. Dieje Dienftftellen find Bffentlich befannt gegeben .

Im Bezirt des 18. Armeeforps, sowie im Einverständni mit dem Gonverneur für den Besehlsbereich der Festung Mainz ist mit der Prüfung und Einsiegelung die Militärische Bosuberwachungsstelle Frankfurt a. M., Weserstraße 33, beauftragt.

5. Der Reisende fann nur dann erwarten, daß die Mitnahme der Schriften usw. feinen weiteren Schwierigkeiten an ber Grenze begegnet, wenn Siegel und hune ganglich unbeschädigt find.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1916.

18. Armeelorys. Stellvertretenbes Generaltommando. Der Rommandierenbe General:

Freiherr von Gall, General der Infanterie.

*) Unter Reichsgrenze ift bie verfaffungsmäßig festgetegte Grenge bes Deutschen Reiches zu versteben.

Berorbnung.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand bom 4. Juni 1851 bestimme ich für den mir unterstellten Korpsbezirk und — im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Besehlsbereich der Feftung Mainz:

Wer es unbesugt unternimmt, Briese, Bostfarten ober schriftliche ober gedrucke Aufzeichnungen, die Briese oder Bostfarten zu vertreten bestimmt sind, unter Umgehung bes ordentlichen Postweges von oder nach dem Ausland über die Reichsgrenze*) zu bringen, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Sind milbernde Umftande vorhanden, jo tann auf haft oder auf Gelbstrafe bis 1500 Mf. erfannt werden.

Reisende, die die Reichsgrenze") überschreiten, sind verpflichtet, alle Schriften, Drucksachen oder Aufzeichnungen, die sie bei sich führen oder in ihrem Gepäd besordern, an der Grenzftelle vorzulegen, desgleichen etwaige Umschläge, Patete, Kosser, worin solche Schriften usw. amtlich verschlossen sind. Dasselbe gilt für Karten, Zeichnungen technischer Art, Plane, Geländeabbildungen, Films oder sonstige bildliche Wiedergaben von Gegenständen.
Wer es ungeachtet einer Aussorderung einer Militär-

Wer es ungeachtet einer Aufforderung einer Militärperson oder eines Beamten des Grenzschutzes unterläßt, die in Absat I bezeichneten Gegenstände vorzulegen, wird mit Gesängnis dis zu einem Jahre bestraft. Sind milbernde Amstände vorhauden, sa kann auf Haft oder auf Geschstrafe bis 1500 Mt. erkannt werden.

Frantfurt a. D., ben 18. Dai 1916.

18. Armeeforps. Stellvertretendes Generalfommando.
Der tommondierende General

Freiherr von Gall, General der Infanterie.

") Unter Reichsgrenze ift bie verfaffungemäßig festgelegte Greige bes Deutschen Reiches zu verfteben.

927 M. 3996/4: 16. R. St. St.

Betanntmadung

"im Interesse der öffentlichen Sicherheit wird hiermit jeglicher handel mit Absällen und Spänen von wolframbaltigen Stählen für die Dauer des Krieges verboten. Lieferung von wolframhaltigen Absällen und Spänen jeder Art und Menge ist nur gestattet an den hersteller derjenisten Stähle, von denen die Absälle und Späne stammen, oder an die Kriegsmetall-Aftiengesellschaft. Ausnahmen bedürsen der Genehmigung der Kriegs-Kohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums.

Jegliche Zuwiderhandlung oder Anreizung zur Zuwilerhandlung gegen dieses Berbot wird, soweit nicht nach den allgemeinen Strassesehen höhere Strassen verwirkt find, noch § 9b des Gesess über den Belagerungszustand vom 4. 6 1851, in Bapern nach Artikel 2 Ar. 2 des Gesessäber ten Ariegszustand vom 5. 11. 1912 mit Gesängnischreise die zu einem Jahre, beim Borsiegen milbernder Umtände nach dem Reichsgeses vom 11. 2. 1915, betressend klöntderung des Gesessüber den Belagerungszustand (in Sahein nach dem Geses vom 4. 12. 1915 zur Abänderung des Gesessüber den Kriegszustand) mit Haft oder Geldstrasse dies zu 1500 DR. bestrast."

Frantfurt (Main), ben 30. Mai 1916. Steffvertretenbes Generalfommanbo, 18. Armtelerpe.

Iftr die Obstverwertung werden voraussichtlich später nur ganz geringe Mengen an Juder überwiesen werden. Den haushaltungen wird baher empfohlen, sich von den ihnen jest für den allgemeinen Berbrauch zustehenden Buftermengen nach Möglichseit einen Zudervorrat für das Obsteinmachen auzusammeln.

Gleichzeitig wird auch darauf hingewiesen, daß Obst

and ohne Zuder eingemacht und erhalten werden fann. Da die Obst. und Beerenverwertung von großer Bebeutung ist, ersuche ich die herren Bürgermeister wiederholt ortsüblich hierauf hinzuweisen.

St. Goarshaufen, ben 29. Mai 1916.

Der Ronigliche Landrat. 3. 8 .: Der pell.

Die beutschen Tagesberichte.

BEB. (Amtlid.) Großes bauptquartier 31. Dai, vermittage:

Beftlider Kriegsichauplas.

Feindliche Torpedoboote, Die fich ber Rifte naberten,

murden burch Artifleriefener vertrieben.

Die rege Fenertätigfeit im Abichnitt zwischen bem Kanat von La Basse und Arras halt an. Unternehmungen
beuticher Patrouiken bei Neuwe Chapelle und nordspilich
bavon waren ersolgreich. 38 Engländer, barunter ein Ofsizter, wurden gesangen genommen, ein Maschinengewehr
erbeutet.

Links der Maas fauberten wir die filblich des Dorfes Cumieres liegenden Seden und Bufche vom Gegner, wobei

3 Offigiere, 88 Mann in unsere hand fielen. Beim Augriff am 29. Mai erbeuteten wir ein im Caurette-Wäldchen eingebrufes Marinegeschütz, 18 Maschinengewehre, eine Angahl Minenwerser und viel sonstiges Gerät.

Min beiben Maasufern blieb bie Artillerletatigfeit febr

lebhait.

Deftilder und Balkan-Kriegsschanplag. Reine Greigniffe von bei mderer Bedeutung. Oberfte Heeresteitung.

BIB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 1. Juni, vormittags:

Weitliger Kriegsschauplog.

Mörblich und fildlich von Lens herrschte auch gestern lebhafte Meriderictätigfeit.

Links ber Maas festen die Franzosen abends erhebtiche Aräfte zum Angriff gegen ben Toten Mann und die Canretteshölzen an. Am Südhange des Toten Mannes gelang
es ihnen, in eiwa 400 Meter Ausbehnung in unserem vorberiten Graben Juh zu sassen. Im übrigen sind die mehrsachen seinblichen Angriffe unter den schwersten Berluften
abgeschlagen worden.

Acchie ber Maas wurde ber Artifleriefumpf fortgesest. Destlich von Ober-Sept brung eine deutsche Erfundungsabteilung in etwa 260 Meter Breite und 300 Meter Tiese in die französische Stellung ein und kehrte mit Gesangenen und Bente zurud.

Gin englischer Doppelbeder wurde weftlich von Cambrai im Lufttampf abgeschoffen. Die Infasien (Offiziere) find verwundet gefangen genommen worden.

In dem jeanzösischen Tagesbericht vom 29. Mai 3 Uhr nachmittage wird behanptet, am 28. Mai seien sini deutsiche Fluggenge durch die Tätigseit sranzösischer Flieger und Abwehrgeschütze vernichtet werden. Wir beschäftigen uns seit langem nicht mehr mit der Richtigsteslung seindlicher Berichte, mitsen in diesem Falle aber, wo es sich um die Leitungsschigseit der jungen Fliegerwasse handelt, doch bemerken, daß weder an dem genannten Tage noch in der vorhergehenden Woche siberhaupt irgend ein deutsches Flugzeng durch seindliche Cinwirkung verloren gegangen ist

Deklider Kriegsschauplas.

Die Lage ift unveranbert.

Bolhankriegsfconvlag.

Gin schwacher seindlicher Angriff an der Sudspitze des Doiranjees wurde abgewiesen. Bei Breft (nordöstlich des Sees) wurden Serben in englischer Uniform gefangen genommen. Oberfte Herresteitung.

Die Bierreichifd-ungarifden Tagesberichte.

29TB. Bien, 31. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Ariegsich auplag. Die erhobte Gefechtetätigfeit an ber beffarabifchen

Front und in Bolhnnien bauert an.

Die unter dem Bejehl des Generalobersten Erzberzogs Eugen in Tirol operierenden Streitkräfte nahmen Asiago und Arsiero. Im Raume nordöstlich Asiago vertrieben unsere Truppen den Feind aus Gassio und erstürmten die Höhenstellungen nördlich des Ortes. Der Monte Baldo und Monte Fiara sind in unserem Besit. Westlich Asiago ist unsere Front südlich der Assachlucht dis zu dem eroberten Wert Kuntage Corbin geschlossen. Die über den Bosina-Bach vorgedrungenen Kräfte nahmen den Monte Briasora. Neuerliche verzweiselte Anstrengungen der Jtaliener, uns die Stellungen südlich vom Bettale zu entreisen, waren vergeblich.

In bem halben Monat feit Beginn unferes Angriffes, murben 30 388 Staliener, barunter 694 Offigiere gefangen,

299 Geschütze erbeutet.

heute fruh belegten mehrere eigene Seeflugzeuge den Bahnhof und misitärische Anlagen von San Giorgio di Rogara mit zahlreichen Bomben. Im Bahnhofsgebäude wurden vier Treffer beobachtet.

Rorblich bes unteren Bojufa berjagten unfere Truppen italienische Batrouillen. Lage unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs.

2828. Bien, 1. Juni. Amtlich wird verlaufbart:

Unfere Stellungen in Wolhnnien ftanden gestern wieber mehrere Stunden unter dem Feuer ber seindlichen Artillerie. — Rachtsüber mehrsach heftiges Vorfeldgeplänkel. Auch an der bessarabischen Front halt die Tätigkeit des Gegners an.

Stalienifder Rriegsichauplas.

Unfere in dem Raum nörblich von Afiago gegen Often vorrüdenden Krafte haben die Gehöfte Mandriele erreicht und die Straße öftlich vom Monte Fiara und Monte Baldo überschritten.

Deftlich von Arsiero wurden der Monte Congo sowie die Soben füblich von Cava und Tresche erobert, 900 3taliener, darunter 15 Offiziere, gefangen genommen und 3 Raschinengewehre erbeutet.

Bei Arsiero saßten unsere Truppen auf dem sidlichen Bosinaufer Fuß und wiesen einen starten Gegenangriff ber Italiener ab. Ebenso scheiterten feindliche Angrisse auf die Stellungen unserer Landesschützen bei Chiesa (im Brandtal) und oftlich bes Basso Buole.

Die Nachlese im Angrissraum ergab eine Bermehrung der gestern gemeldeten Beute auf 313 Geschütze. Unsere sonstige Gesamtbeute ist noch nicht völlig zu überseben. Bisher wurden 148 Maschinengewehre, 22 Minenwerser, 6 Kraftwagen, 600 Fahrräder und sehr große Munitionsmengen, darunter 2250 schwerste Bomben eingebracht.

Subaftlicher friegefdauplag.

Reine bejonderen Ereigniffe.

Der Stellvertretet bes Chefe bee Generalftabs. b. Sofer, Feldmaridallentnant. Eine fiegreiche Geeichlacht in ber Rorbfee.

BTB. Berlin, 2. Juni. Unjere Hochjeeflotte ist bei einer nach Rorben gerichteten Unternehmung am 31. Mai auf den uns erhebtich überlegenen hauptteil der englischen Rumpflotte gestoßen. Es entwidelte sich om Rachmittag im Slaggerrag und hornsriff eine Reihe schwerer, sur uns erfolgreicher Kämpse, die auch während der ganzen Racht andauerten.

In diesen Kämpsen sind, soweit disher befannt wurde, von uns vernichtet worden: das englische Großsampsichtis "Worspite", die Schlachtschiffe "Queen Mary" und "Indessatigable", 2 Pangertreuger, auscheinend der Achillestlasse, 1 Aleiner Arenzer, die neuen Zerstörersührerschiffe "Turbulent", "Restor" und "Aleaster", sowie eine große Anzahl von Totpedobootzerstörern und ein Unterseeboot.

Nach einwandfreien Beobachtungen hoben ferner eine ganze Reihe englischer Schlachtschiffe durch die Artikerie unserer Schiffe und dutch Angriffe unferer Torpedoboatskotike in der Tagesschlacht und in der Nacht schwere Beschwähigungen erlitten. Unter anderem hat unch das Großelampsichiff "Martborough", wie Gesanganenaussagen besingen, Torpedottesser erhalten. Durch mehrere unserer Schiffe sind Teile der Besahung untergegangener englischer Schiffe ausgesische worden; durunter die beiden einzigen Uederlebenden der "Indesatigable".

Ans unserer Seite ist der Kleine Kreuger "Biesbaben" während der Tagessichlacht durch seindliches Artikerieseuer und während der Nacht "S. M. Hommern" durch Torvedossing zum Sinken gebracht worden. Ueber das Schickfal "S. M. Franenleb", die vermißt wird, und einiger Torpedosoote, die noch nicht zurückgelehrt sind, ist disher nichts bekonnt

Die bentiche Sochfeeflotte ift im Laufe bes geftrigen Ea-

Der Chef bes Mbmiralftabes ber Marine.

Die Berliner Blatter betonen die Bedeutung der grogen siegreichen Seeschlacht, bei der die Englander über 100 taufend Tonnen Berlufte, wir dagegen nur etwa 13 000 Tonnen Berlufte hatten. Unsere junge tüchtige Marine hat sich der englischen gegenüber wieder einmal in jeder Beziehung überlegen gezeigt.

Der türkifde. Kriegsbericht.

Ronftantinopel, 1. Juni. (28.-T.) Amtlicher Bericht: Un der Fratfromt feine Beranderungen.

An der Raufajusfront auf dem rechten Flügel feine Ereignisse, abgesehen von unbedeutendem Infanteriesener.

Die Offensive, die wir am 30. Mai morgens aus der allgemeinen Richtung Tusladers und Mamachatum gegen die russichen Stellungen 8 Kilometer westlich, 6 Kilometer südlich und 18 Kilometer süddsschlich Mamachatun in einer Ausdehnung von 30 Kilometern unternahmen, war von Ersolg gekrönt. Da diese Operationen sast überraschend durchgesührt wurden, waren die Russen gezwungen, sich in diesem Abschnitt zurückzuziehen, teils nach Osten, teils nach Nordosten, ohne daß es ihnen an mehreren Stellen gelang irgend welchen Widerstand zu leisten, außer dem Ergebnis, daß die Ortschaft Mamachatun von uns beseht wurde.

Die Angriffe, die die Ruffen mit einem Teile ihrer Streitfrafte als Erwiderung unferer Offensive im Abschnitt von Ischorut und auf bem linken Flagel unternahmen, wurden nach heftigem Artillerie-, Infanterie- und Bomben-, tampf zurückgewiesen.

Ein Monitor und zwei Torpedoboote bes Feindes bombardierten aus einiger Entfernung mehrere offene Dorfer auf dem westlichen Teil der Insel Keusten; einige Sauer wurden dadurch leicht beschädigt, ein Bauer verwundet.

Auf den fibrigen Fronten feine wichtigen Ereigniffe.

Deutidje Geichlige wor Berbun.

Genf, 1. Juni. Die in der Racht von Dienstag erfolgte Bertreibung der Franzosen aus ihren letten Stellungen beim Berduner Caurette-Balde, wird der unwiderstehlichen Wirksamkeit der vorteilhaft aufgestellten deutschen Geschütze zugeschrieben. Die Rahämpse waren von ziemlich furzer Dauer.

Die Rämpfe in Oftafrita.

London, 31. Mai. (Richtamtl. B.-T.) Meldung des Reuterschen Bureaus: General Rorthey, der Oberbessehlschaber von den vom Süden her gegen Deutsch-Oftafrisa vorrsidenden britischen Streitkräften, drahtet, daß seine Truppen den Feind gezwungen haben, Neulangenburg zu räumen. Sie besehten die Stadt und erbeuteten große Mengen Munition und Lebensmittelvorräte aller Art. Die seindliche Besahung, die Rama-Ma (23 Meilen oftnordöstlich Abercron) beseht hält, ist eingeschlossen.

Eine bestarabische Sommerossensive der Ausen? Bien, 31. Mai. (Tel. Ktr. Fit.) An der bestarabischen und wolhymischen Front wird die Gesechtstätigkeit immer lebhaster. Die rege Austlärungstätigkeit und die Borpostengesechte werden nun schon durch heftige Artillerie-kämpse unterstüht. Aus Betersburg sommende Gerücktsprechen von einem beabsichtigten Sommerseldzug der Aussien und nennen die Generale Judenitsch, Brussisow und Iwanow als Führer. Wir können eventuellen Angrissen an unserer Rordosstront beruhigt entgegensehen. Unsere Truppen sind bereit, den Feind gebührend zu empjangen. Wie dieser Empjang geartet ist, haben unsere Kämpser zu wiederholten Malen gezeigt.

Es bammert im italienifden Bolle.

Lugano, 31. Mai: "Giorwale d'Italia", das Organ Mussolinis, schreibt mit mehr Aufrichtigkeit als Borlicht: "Der östereichische Schlag hat ganz Italien erichnitert. Italien fühlt heute hestig und unmittelbar die österreichische Gesahr. Der furchtbare Kampf auf den hochstächen von Bicenza entscheidet über das Geschiel Italiens.

Das Bolf Italiens will fiegen und hat beshalb feine Angen auf die Berantwortlichen geheftet. Das Bolf wird nicht gurudweichen, follte ce aber ben Leitern Staliene an Guergie gebrechen, jo wird fich die gange Ration in einer unt widerstehlichen Begeisterung erheben und ein Schaufpiel barbieten, bas unvergestlich bleiben wird." Aber nicht mur den Berantwortlichen in Italien glaubt das Blatt, Das durch feine Benarbeit am meiften gur bentigen Lage 3taliene beigetragen hat, eine Mahnung gurufen gu muffen. Ge wendet fich auch an die Berbundeten Italiens, an England und Mugland, beren haltung dagu angetad fei, Die Blane Deutschlands und Defterreiche, die babin gielen, bie Gegner einzeln niebergumerfen, gu unterftuten. Rugland und England wollen warten, bis fie mit ihrer Organifation fertig find. Aber mas fann diefe noch nugen, wenn bis babin ber eine ober ber andere ber Berbunbeten niebergerungen ift und die gange Entente ihr Spiel verloren bat?

Sarrails Bormarich.

Mthen, 1. Juni. Gin Bataillon ferbifcher Truppen (600 Mann ftart) erichien fürglich bei Berglibta, füboftlich Rerita. Davon ichlugen 300 Mann ein Lager außerhalb Des Ortes auf. Der Reft verteilte fich auf Groada, norblich Moriga und nordlich Goribia an ber griechisch ferbischen

Bern, I. Juni. Die "Schweigerische Tel.-Inform." melbet aus Galonifi, daß General Carrail ben Befehl erbalten babe, bie Offenfive gu beginnen.

Der bulgarifche Bormarich.

2828. Amfterbam, 31. Dai. Rach einer Deldung ber "Times" aus Galonifi, find die Bulgaren nicht weiter auf griechiiches Gebiet vorgerudt. Wie berichtet mirb, befehten fie alle griechischen Forts in ber Begend von Rupel. Gie jogen bei Rupel, Demira Siffar, Arvrotop und Xanthi Truppen gufammen, die Beries, Drama und Seavalla bebroben.

Briechenland und ber Bierverband.

Bajel, 1. Juni. Bie bie Barifer Blatter berichten, bar ber griechische Kriegeminifter nach ber Beendigung ber Manover in einer Ansprache an die Truppen Die Soldaten gur Geduld aufgefordert. Der Augenblid werde tommen, we die griechische Armee von Renem ihr Schwert gichen und fich unter bem Befehl bes Ronigs mit Lorbeeren bebet-

Bring Georg von Griechenland ift vorgeftern von 3firich, wo er fich furge Beit aufgehalten hatte, nach Berlin

c,

h

er ı

ec 04

115

a

id n

a a e

11

e e

t

Mthen , 1. Juni. Das Blatt "Embros" verzeichnet einen neuen Gewaltatt ber Frangojen. 2118 frangofifche Reifereien die griechische Orticaft Manfilove beieben wollten, leiftete Die Bevolferung und Genbarmerie Biderftanb. Sierauf zwangen die frangofischen Soldaten die Bewohner zum Berlaffen des Ortes. Um nachften Tage wurde die Drifthaft von frangofifcher Artifferie in Grund und Boden geldoffen.

Gine Berichwörung jur Ermorbung ber Gultans von Megupten.

Rairo, 1. Juni. (Richtamtl. B.-T.) Meibung bes Renterichen Bureaus: Shumfeljin und helbafi find ber Berichmorung gur Ermordung bes Gultone von Megnp-ten ichulbig besunden und jum Tode verurteilt worden.

Der Raifer bei Sindenburg.

Berlin, 1. Juni. (Richtamtl. 28.-T.) Berichte aus bem Often ergablen von einer Reife bes Raifers in bas Sauptquartier Dit. Die Rachricht von feinem Kommen traf bort erft in letter Sturbe ein, aber tropbem legte ber Out reichen Fahnen- und Blumenschmud an. Am Bahn-bof umfaumten riefige Flaggenmaften ben Bugang jur Stadt, welcher burch eine ftattliche Triumphpforte führte. Unter dem Donner ber Ranonen lief ber hofzug ein. Der Ruifer wurde von dem Generalfeldmarichall von Sindenturg und bem Stabedjef Generalleutmant Lubendorff empfangen. Gine Landfturmtompagnie erwies bie Ehrenbegeugung. Gin Truppenfpalier farmte ben Beg bom Bahnbof bis jum Gip bes Obertommandos; hinter ihm brangte fich bie Bevolferung, welche ben Raifer mit lebhaften Rundgebungen empfing.
12 Miffiarben Ariegefrebit.

Bertin, 30. Mai. Die in diefen Tagen erwartete neue Kriegefreditvorlage ber verbundeten Regierungen mirt, wie bas Berl. Tagebl. erfahrt, nicht wie beim letten Rale 10 Milliarden, fonbern 12 Milliarden Det. betragen.

Die Reife bes Reichstanglers.

Stuttgart, 1. Juni. (Richtamtl. 28.-I.) Dem Bolffichen Burean wird mitgeteilt: Der Reichofangler ift nach einem 3mbig beim Ministerprafibenten mit bem fahrplanmagigen Buge nach Rarisrube weitergereift. Die Bevollerung von Stuttgart jubelte ihm wie bei ber Unfunft auch bei ber Abfahrt vom Schloffe jum Bahnhof fturmiich und begeiftert gu.

Neichelanzler von Bethmann Sollweg ift heute nachmittag 5 Uhr 30 mit bem fahrplanmäßigen D-Zug hier eingetroffen. Als der Meichelangler bem Bagen entfrieg, brach bas auf bem Bahnhof verfammelte Bublifum in lebhafte bochrufe aus. Der Rangler fuhr in bas Staateministerium, mo er mit dem Staatsminister eine etwa einstündige Beipredung batte; hierauf murde er vom Grofherzog in Aubieng empfangen.

Bertagung bes Reichstage bis Oftober.

Berlin, 31. Mai. (Tel. Atr. Bln.) Der Reichstag wird fich nach neuerlichen Dispositionen wie das "B. T. bort, nur bie gum Oftober bertagen. Gine Borlage auf Berlangerung ber Legislaturperiode fieht in ficherer Ausficht, und gwar wird die Berlangerung um ein Jahr gefordert merben.

Carles and Market



Gine Gerie

Jünglings. Anzäge | 4

Rnaben-Ausüge-n. Hofen

teils aus Reftfioffen, hodgeichloffen mit

Beinrich Fracons,

2.45 225 1.95 1.65 1.45 95

Ruaben Leibchen-hofen

Rniehnien

aus Reffeffen

Sport-Amzinge für Knaben, Jänglinge und Burichen.

Breiswerte Angebote in

1150 fåt Burichen, junge herren u. 3angl., 28,- 26,- 28, 21,- 19.50

Sofen für Berren, Burichen u. Junglinge 045 teils aus Reftftoffen,

14- 12. - 9.50 6.95 485 3.65 2.95

Einzelne Sommerjoppen Falten, fowie offene Bring Lüsten-Joppen in allen Breislagen.

> Tanj. Knaben-Bajds Anguge und -Binfen 9 50 7.95 5.75 3.95 2.85 1.95

> > Rnaben-Waschofen

Orig. Riel.-Wafchanzüge Runben - Mandefter-Sofen 195 Sport-Blusen Sport-Hosen

Rein Laden, feine Schanfen fter, nur I. Stod, 2 14 Firmungftraße 14 größtes und leiftungsfähiges Coblenz' Etagengeichäft

Coblenz, 14 Firmungstr. 14

ger (eine Treppe hoch) Tax im Baufe bes Beren Berlet (Baushaltwaren). 1. Stock

Bur Biebervertaufer und Engros Runden fteis größere Boften am Lager. Sonntag bleibt mein Geschäft ben gangen Sag geöffnet.

Rur bei Stern, Firmungftr. 14

Geffigel- und Kaningenman-Verein. Sonntag, D. 4 Juni 1916 abende um 9 Uhr bei Mitglieb Sometiert

Derfammlung

Birteilung von Kleien Brilofung einer Anjabl Rautuchen. 3. Einennung eines Boreins.

bitners. Schuch vom Aleinierzuht-Berein Riednsachziern um Unterlaffung von Ausstellung-

Beifchiebenes. vollgatibges Erfcheinen

Der Borftand.

cin- Juh tha hu prints Maffe (Angorra) gir ver-

Biederlohn fiein, Mattir 40.

Right mit 10 Richtu

3. Mener, Wolfemülgte

Breis 20 Big per Grid, einige 100 noch abzugeben Hoditraje 8.

Größere Auswahl in Recapporate Einmadgläfer

ingenoffen Bh. Klein, Sunnafiaffer 3.

Auf- u. Umfärben

aller Kleidungsstücke in ungetrentrten Zustande in jeder beliebigen Farbe führt schnellstens aus

Farberel Baner, Oberlahnstein, Kirchstraie 4.



Kranke

von Seleid, housep, Srittundiger wohnt ar enberg

Straßenbahnhalt epele Arriberger Gabe. Behandung alter Leiben, auch Beinielben.

Sprachfunden ven 9—6 } Sonntage ven 9—6 } Ertfamelhende Birge, Bienen-

mutterlämmer, Belg. Riefen-Höffen tragend und junge belgische Riefen zu taufen gefucht, fals preiswert. Offerien unter "Alvintiere" an die Geschäftsfreie.

Braver Junge in die Lehre gefucht von Barty, freffel, Gertabiltein.

Rräftiger Sasburiche

fofort gelucht. Baderet Bik. Jalkofen, Bieberlabnfrim.

Junges juverliffiges Madchen

für Nachmittags ju siährigen Rinbe gefucht. Raberes bie Gofchittenelle.

Meltere Berfon gum Rartoffelfdelen gefuht. Sotel fahnen, Gberlabnfein.

Stundenmidchen gefucht Rab. Gejabfteftelle.

Schone Bonnung mit Bas, 3 Bimmer und Ruche, ju ormieten.

M.-fahrarin, Cohmerit. 42 In febr gutem banfe, befte

mohl. Wohney 2 Raume au pormitter. Collengerfirage 12 pert.

Ans Stadt und Rreis.

Oberlahnftein, ben 2. Juni. !! Die Fahnen beraus! Dem ehrenvollen Gieg ber beutschen Flotte über bie glangvollfte Geoftreitmacht der Erde gebührt ber farbenfrohe Flaggenschmud.

:!: Dimmelfahrtstag. Bei fehr großer Beteis figung und in bester Ordnung bewegte sich gestern Bormittag bie übliche Simmelfahrts Prozestion von ber lath. Rirche nach dem Delberg und gurud. Die begangenen Strafen hatten alle wurdigen Schmud angelegt. Wie und von befreundeter Geite mitgeteilt wird, follen an ber Früh-meffer-Adoliftrage-Ede zwei frangofifche Befangene als Buschauer fo über diese Prozession gelacht haben, daß fie gang energisch von bem Begleitmann gur Rube verwiesen merben mußten. Bir glauben, bag bie bier boch ein ichones Leben führenden Frangojen nicht über religible Feiern gu lachen brauchen und fünftigbin burfte man fie einfach als Bujdauer fernhalten.

.!. Ein Beppelin - Luftichiff überflog beute fruh um 31/2 Uhr unfere Stadt. Das Luftichiff, bas an bem Dimmel gut fichtbar war, fuhr langfam in westlicher Richtung. Am Mittwoch Nachmittag flog ein großer Augel-

ballon mit Rorb über unfere Gegend.

:: Fleischvertauf. Unfere Sausfrauen feien darauf aufmertfam gemacht, daß der Fleischvertauf morgen Rachmittag von 4-6 reip. 6-8 Uhr ftattfindet. Bom nachsten Samstag ab fteht bafur ber Samstag von morgene ab gur Berfügung.

) Gir Chiffahrttreibende. Gine Berordnung der Rommandantur Cobleng-Chrenbreitstein bejagt, bağ die Berlegung des Deimathafens eines Schiffes in bas Ausland ohne die besondere Genehmigung der Komman-

bantur verboten ift.

:: Sinweis. Am 1. Juni 1916 ift eine Befanntmachung betreffend Berbot ber Extraftion von Gerbrinden er-Schienen. Durch Diefe Befanntmachung wird es unterfagt, Ausguge (Extrafte) aus Giden- ober Fichtenrinde oder Lobe burch beiße Fluffigfeiten, durch Dampfe, durch Breffen ober nach vorheriger Berfleinerung ber Rinde ober Lohe gu Mehl, fowie überhaupt unter Benugung anderer Mittel als talten Baffers berguftellen. Abbrude ber Befanntmachung find bei ber Delbestelle ber Kriege-Robitofi-Abteilung für Leber und Leberrobftoff, Berlin 28. 8, Behrenftrage 46, erhaltlich. Bon biefer Stelle tomen auch Bordrucke gu Antragen um Bewilligung einer Ausnahme von den Bestimmungen der Befanntmachung bezogen werden. Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben amtlichen Beitungen veröffentlicht und bei ben Boligeibeborden einzusehen.

Brauboch, ben 2. Juni. :: 3 u b i l au m. Gestern waren es 25 Jahre, dag bie Grube Rofenberg unter Leitung bes Blei- und Gilbemerts Ems ju neuer Blate emporwuchs; biefelbe ging fpater an bie Aftiengesellichaft Stolberg-Rachen und Westfalen über, welche Dieselbe trop vorangegangenen größeren Anlagen noch durch eine ber Rengeit entiprechende Aufbereitung ergangen ließ. Sie ichaffte baburch ben hiefigen Einwohnern nebst Umgegend ein lohnender Berdienst. Die Belegichaft hatte in Friedenszeiten die Bahl 350-400 Mann zu vergeichnen. Bon ber Belegichaft tann beute noch ein Mann, Oberhauer August Minor, fein 25jabriges Jubilaum bei bem Wert feiern. Moge auch fernerhin bas Wert mit von besten Erfolgen begleitet sein und weiterhin fich entwickeln gum Boble unferer Stadt.

(!) Gine Stadtver ordnetenfigung findet morgen Gamstag abend 7 Uhr ftatt. Anf ber Tagesorbnung fteben brei Bunfte.

b Binterwerb, 31. Dai. Jagdliebhaber feien barcuf aufmertiam gemacht, bag am 15. Juni bie Bemeindejagden von Winterwerb und Oberbachbeim auf die Dauer von 9 Jahren gur Renverpachtung tommen. Beibe Gerechtigleiten haben einen guten Bildbestand und um-faffen nabegu 600 Settar Groge. Für auswärtige Bachter ift bie Jagb von brei Stationen ber Strede Braubach-Raftätten sehr gut zu erreichen.

Deffentlicher Betterbienft. - Dienftstelle Beilburg. Wetter-Borberfage fur Samstag, ben 3. Juni biefes 38.; Bieber gunehmenbe Bewoltung, nur vereinzelt gerin-

ger Regen, ftrichweise auch Bewitterbilbung.

Bekannimagnugen.

Regelung des Fleischverkaufs.

Die Muegabe bes Bleifches und ber Fleifchmaren bei ben biefigen Meggern erfolgt von Samstag, ben 10. 3unt L. 3 ab in ber Beife, daß jebem gam Bertauf gugelaffenen Desger ein bestimmter Rundenfreis bingewiefen wird, bem er Die juffebenben Fleifchmengen vertauft. Ueber Die fich bei ihm ale Runden melbenden Saushaltungen bat er eine Bifte ju fabren, an nicht in biefelbe aufgenommenen

Samilien darf er nichts abgeben Bu diefem Frede haben die Saushaltungsvorftande fich bis einschl. Mittwoch, den 7. d Mis. bei einem Metger behuld Eintragung in die Lifte unter Borgeigen der Lebensmittelfarte zu melden, welche von dem Metger

auf der Borderfeite mit feinem Framenflempel verfeben wird. Die Danshaltungen find bann fur die Dauer biefer Regelung gebunden bei bem gemablten Megger Fleifch ju bolen unter jedesmaligem Borgeigen der Lebensmitteltarte, in ber burch ben Bertaufer bas betreffende Gelb geftrichen wird.

Ber fich bis gum genannten Termine nicht bat in eine Rundenlifte eintragen laffen, erbalt tein Fleifch bis gur etmaigen nachträglichen Regelung

Diefe Anordnung behalt vorlaufig Galtigfeit bis jum

23. Juli 1916

Oberlahnftein, ben 1. Juni 1916. Der Magigrat. Der Fleischverkauf

in den biefigen Detgereien Andet am Samstag, ben 3. Suni, nachmittags von 4-6. Uhr auf Bebensmittelfarte Rr. 19 ftatt. Der Burftvertauf am gleichen Tage von 6-8 Uhr auf Rarte Dr. 20.

Auf eine Berfon entfallen 140 Gramm Heifch und 1/.

Bjund Burft.

Ge verlaufen die Metgermeifter: Gich berg Dam-mel- und Ralbfleisch, Wilh und Georg Frant, Johann und Anton Flach, Sturm u. Brubl Rind, Schweineund Ralbfleifd, alle übrigen Migger Rind- und Schweine-

Oberlahnftein, ben 2. Juni 1916

Der Magiltrat.

Der Weg im Diftrikt Rripperich-Lahnberg ift auf 3 Monate gesperrt. Oberlahnftein, ben 24. Mai 1916

Der Magiftrat.

Das Fleisch für diese Woche wird am Samstag vormittag von 8 Uhr an verlauft. Bleifch (und Burft) barf nur auf Bebensmitelfarte Rr. 77 abgegeben werden. Muf jeden Ropf des Saushalts entfällt ein Biertel Pfund Gleifch

Riederlahnftein, ben 2. Juni 1916 Der Magiftrat.

Bis jum 3. Juni b. 38, tonnen gute Bucher und Schrifton für die Soldaten im Felbe und in ben Lagaretten auf bem Burgermeisteramte, Bimmer Rr. 1, abgeliefert werben. Der Unterzeichnete bittet, fich an ber Sammlung recht

zahlreich beteiligen zu wollen. Rieberlahnstein, den 29. Mai 1916.

Der Bürgermeifter Rob u.

Diejenigen Bewohner hieftger Gemeinde, welche Biegenlämmer ...

befigen, werben bierdurch autgeforbert, ibre Bewerbung um Die Aufzugspramie bis fpateftens Camstag, Den 3. Juni er, hier auf bem Rathaufe (Bimmer Rr. 4/5) eingureichen Termin ift genau einzuhalten.

Mieberlahnftein, ben 31. Dai 1916.

Der Bürgermeiker: Robe

Die Radidan für die Smpflinge ans bem Sabre 1904 findet am

Mittwoch, ben 7 Mts., nachmittags 41/2 Uhr in der Schule in der Sergftrafte ftatt, für die im Jahre 1915 und früher geborenen Erstimpstinge an demselben Lage nachmit-tags um 1 Uhr in demselben Lotale. Riederlahnstein, den 2 Juni 1916. Die Bolizeiverwaltung.

Jagd-Berpachtung.

Am 15. Inni 1916, nachmittags 2 Uhr, wird die Wald- und Feldjagd in den Gemarkungen Winterwerd Oberdachheim (Kreis St Gooarsbausen) mit einer Fläche von 515 Hettar öffentlich meindietend in der Gastwirtschaft Bremser in Binterwerd auf die Dauer von 8 Jahren verpachtet.

Die Jagd weist einen gulen Reh und Hasenbestand auf und tiegt an der Bahustrede Brandach-Rastuen mit drei Haltestellen und ist sehr bequem zu erreichen. Gebenso ist dieselbe sehr leicht zu bejagen, da die Gemarkungen ziemlich eben lieger.

Die Pachtbedingungen sonnen det den Jagdvorstehern in Winterwerd und Oberdachheim eingesehen werden.

Winterwerd, den 30 Mai 1916.

Die Jagdvorsteher:
gez Grebert.

ges Böbler. ges. Grebert.

Rommanbantur Cobleng-Chrenbreitftein. Abt. II Tgb. Nr. 8265.

Auf Grund bes Gefeges über ben Belagerungszuffand vom 4. 6. 1851 in ber faffung bes Gefeges vom 11. 12. 1915 verbiete ich hiermit die Berlegung bes Deimarbafens billig ju ver eines Schiffes in bas Mustand ohne meine befonbere

Buwiderhandlungen gegen Diefes Berbot werden mit Befangnis bis ju einem Jahre bei Borliegen milbernder Um-

Coblens, ben 27 Dai 1916. Der Rommanbant ber Feftung Coblens und Chrenbreitftein. 3. A. b R. ges Bedert, Generalmajer.

Rriegsminifterium.

Bekannimagung

Rr. Ch. II. 1000 4., 16 R. St. M., betreffend Berbot ber Extraktion son Gerbrinben, pom 1. Juni 1916.

Rachftebende Befanntmachung wird auf Grund b.s Rachstehende Bekanntmachung wird auf Grund die

§ 96 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4

Juni 1851 in Berbindung mit dem Gesetze betreffend Ab

änderung dieses Gesetzes vom 11. Dezember 1916 (Reichs.
Gesetzell. S. 813) — in Bapern auf Grund des Artitels

4 Mr. 2 des Gesetzes über den Kriegsanstand vom 5. November 1912 in Berbindung mit dem Gesetze zur Ubänderung dieses Gesetzes vom 4. Dezember 1915 und mit der
Königlichen Berordnung über den Uebergang der vollziehenben Gewalt auf die Militärbehörden vom 31. Juli 1914

— mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht,
daß jede Uebertretung oder Anfforderung oder Anreizung
zur Hebertretung mit Gesängnie dis zu einem Jahre und
beim Borliegen mildernder Umftände mit Haft oder Geld
ftrase dis zu 1500 Mart bestrast wird, sosern die bestehenftrafe bis gu 1500 Mart bestraft wirb, fofern die besteben ben Befege feine bobere Strafe bestimmen.

Extraktionswerbot.

Gs ift verboten, Musgage (Extrafte) aus Eichen- ober Sichtenrinde ober .lohe buich

beiße Binffigteiten, burd Dampfe, burd Breffen, ober nach porheriger Bertleinerung ber Rinbe ober Sobe ju Debl, fowie aberhaupt unter Benugung anberer Dittel als talten Baffere berguftellen.

Auch die Extraction von nicht entrindetem Gichen-ober Fichtenbols fallt unter bas Berbot.

Die Derftellung von Auszugen aus entrindetem Gichenoder Sichten bolg ober anderen Gerbftoffen als Gichenober Fichtenrinde nach beliebigem Berfahren ift 'nicht per-

Ausnahmen.

a) Die Berftellung von Ausgugen gu Bmeden ber chemischen Analyse aus Mengen von meniger als 1 kg Eichen- oder Fichtenrinde aller Urt ift erlaubt.

b) Die Rriegs-Robitoff Abteilung bes Roniglich Breu-Bifchen Kriegeminifteriume int ermachtigt, Ausnahmen von ben Beftimmungen bes § 1 fur begrengte Mengen beftimmter Gorten Rinde gu gestatten.

Antrage find aubichließlich an die Delbestelle ber Rriege Robftoff Abteilung für Beber und Leberrobftoffe, Berlin W 8, Behrenftrage 48, gu richten.

Genehmigungen muffen ichriftlich erfolgen und mit bem Dienfiftempel ber Melbeftelle ber Rriege Robitoff-Ableilung für Beder und Leberrobftoffe verfeben fein.

Aushaug.

In jedem Betrieberaume, der jur Berfiellung pflang. licher Gerbfloffausguze benugt wird, ift ein Abdrud Diefer Bekanntmachung fowie der ama echaltenen Ausnahmebewilligung gemäß § 2, b an auffallender Stelle augubringen.

§ 4. Un'ragen.

Anjragen megen biefer Bekanntmachung find an die Delbeftel'e ber Rieg! Robftoff-Abteilung fur Leber und Leberrobitoffe, Berlin W 8, Bebrenftrafe 46, gu richten. Abdrude diefer Befanntmachung fowie Bordrude gur Erlangung einer Ausnahmebewilligung find bei biefer Stelle erbaltlich.

Inkrafttreten.

Diefe Befanntmachung tritt mit bem 1. Juni 1916 in Mrait.

Frankfurt (Main), ben 1. Juni 1916 Stellverty. Generalfommanbo 18. Armeeterps. Cobleng, ben 1 Juni 1916. Rommandantur ber Fejtung Cobleng-Chrenbreitftein.

Bolksbank Oberlahnstein.

Eröffnung laufenber Rechnungen. Juhrung von provisionsfreien Scheckhonten. Dishontierung von Wechseln Annahmen von Bar-Ginlagen

bis gut 4'/4 % je nach Bereinbarung.

Sein-Sparkaffen, Sparmarkenverkauf. Berfaufsftellen :

Gudallee 3, Burgftrage 10 und 41.

Durch Berriebsveranberung ift ber als Refervemafchine

49982 und bat ein großes eifernes Rubigefag.



2 Waggon Geleebecher Honigalaier von 14 Pfennig an Reg- und Adler-

Annarate mit Thermome et von Mt 10,50 an nen eingetroffen

> Gobr. Zaun, Marktplatz.

und Dreher

werben bei gutem Lobn fur bauernbe Befchaftigung gefucht. Brahtmerke Rieberlaguftein.